



Reinhard Breuer  
Chefredakteur

## An den Grenzen des Wissens

*Liebe Spektrum-Leser,*

Vogelgrippe allerorten: Inzwischen hat die Tierseuche fast ganz Europa erreicht. In unserem »**Brennpunkt Vogelgrippe**« wollen wir Ihnen dazu Hintergründe liefern: über letzte Analysen vom Ursprungsgebiet China, wo das Virus offenbar schon seit einem Jahrzehnt existiert; über die Wege und die Rolle des Vogelzugs, die Gefahren für Nutztiere sowie die Mittel zur Unterdrückung der Virenausbreitung im Körper (S. 28).

**Zwei Intellektuelle beim neugierigen Blick** über die Grenzen ihres Weltbilds: Der katholische Theologe Hans Küng und der Kosmologe Gerhard Börner trafen sich in Tübingen, um über das bisweilen heikle Verhältnis von Wissenschaft und Religion zu diskutieren. Hans Küng war ich im letzten Jahr bei einem Vortrag in Heidelberg begegnet, wo er über Schöpfung und ohne Berührungängste auch über inflationäre Kosmologie gesprochen hatte. Kurz danach veröffentlichte er diese und verwandte Betrachtungen als Buch. Mit Gerhard Börner vom Max-Planck-Institut für Astrophysik verbindet mich meine Vergangenheit, da auch ich einst an diesem Institut gearbeitet hatte.

Das Gespräch, das, sozusagen über den Dächern der schwäbischen Gelehrtenstadt, im Wohnzimmer von Küng stattfand, berührte am Rand den Karikaturenstreit, der da noch tobte – dilettantisch provoziert, politisch instrumentalisiert. Küng, selbst Autor eines umfangreichen Buchs über den Islam, bezweifelte, ob hier lediglich ein aufgeklärtes Christentum mit einem unaufgeklärten Islam kollidiere: »Auch in Europa war die Aufklärung ein jahrhundertelanger Prozess.«

Börner mochte zwischen Islam und Christentum gleichfalls nur einen graduellen Unterschied erkennen: »Geht man in der Geschichte etwas zurück, dann war das Verhalten der christlichen Nationen eigentlich ähnlich.« Er gab sich optimistisch für die Zukunft, denn gerade die modernen Naturwissenschaften seien ja weit gehend unabhängig von kulturellen Prägungen. »Wenn ich eine Differenzialgleichung löse«, meinte der Astrophysiker, »dann ist es eigentlich egal, ob ich das als Muslim oder als Christ mache.«

**Das Spannungsfeld zwischen Religion und Wissenschaft** hat Spektrum auch schon früher beschäftigt (Spektrum 11/2005, S. 118; 6/2000, S. 82; 11/1989, S. 80). Im Dialog zwischen Küng und Börner kreisten die Gedanken eher um die Suche nach Gemeinsamkeiten – ohne das Trennende zu übersehen. Schwächen und Defizite des eigenen Fachgebiets wurden freimütig angesprochen, ebenso Stärken und Qualitäten der jeweils anderen Disziplin – ein für meinen Kollegen Götz Hoeppe und mich eher seltenes Erlebnis (S. 100).

Herzlich Ihr

*Reinhard Breuer*



**spektrumdirekt**  
Die Wissenschaftszeitung im Internet

Die Redaktion von **spektrumdirekt** informiert Sie online schnell, fundiert und verständlich über den Stand der Forschung.



[www.spektrumdirekt.de/info](http://www.spektrumdirekt.de/info)